

Zusammenarbeit mit der städtischen touristischen Einrichtung

1. Maulkorbbrief einer städtisch gestützten Tourismus-Einrichtung vom 07.05.2004:

"Obwohl Ihre Führung als fachlich kompetent eingeschätzt wurde.....Als Gästeführerin sollte Ihnen bewusst sein, dass persönliche negative Meinungsäußerungen während einer Führung tabu sind. Wir fordern Sie auf, die Art und Weise Ihrer Führungen dringend zu korrigieren, ansonsten sehen wir uns gezwungen, Ihre Angebote aus unserem Programm herauszunehmen."

Bin ich nun kompetent oder nicht, habe ich die Klappe wie zu Zonenzeiten zu halten, habe ich die Gäste anzulügen, was ist positiv, was ist negativ, sollen die Leute denken, dass hier alle noch nachplappern, was vorgeplappert wird, dass es hier nur paranoide Leute gibt,.....

Komischerweise nimmt man die von mir ausgebildeten Leute mit Kusshand (die schlechtesten -die Guten versuchen, sich selbst zu vermitteln- und die, die darüber versuchen, an Gruppen heranzukommen und sittenwidrig Marketing betreiben....)....
...und dabei handelt es sich um ein städtisch gestütztes Unternehmen und hat selbst unparteiisch zu sein etc.....

Keine Bange, die Leute bekommen von mir authentische Antworten! Die Gäste bekommen

auf Fragen immer eine authentische, eigene Meinung und die Gäste können selbst entscheiden, was positiv/negativ/...ist!

Übrigens kurz nach diesem Brief fand man einen Vorwand, mich erst mal wirklich aus den Angeboten zu entfernen. Noch heute habe ich diverse Schwierigkeiten und bin Intrigen, Verleumdungen, Unterstellungen,....ausgesetzt.

Wenn man aber fachlich etwas wissen will, dann fragt man und ich denke, nicht nur, um mein Wissen zu überprüfen...

2. Ab dem 06.03.2008 wird es bei der städtischen Einrichtung weder Auslage unseres Prospektmaterials noch einen Verkauf unserer Leistungen geben:

- Meinung der städtischen Einrichtung: „AN ERSTER STELLE STEHT BEI UNS DER KOMMERZ und für Sie wurde zu wenig verkauft“... man hat aber auch zuerst die Möglichkeit, etwas zu verkaufen und zu entscheiden, WAS verkauft wird... (ohrfeigt man sich selbst ... ?).

- ... und weiter: „Aber Sie haben die Möglichkeit zur Auslage“ (und dürfen PAUSCHAL ZAHLEN)... :)

3. Kundenmail vom 21.02.2008 (meine öffentlichen Rundgänge finden vom 01.03. bis 31.10. statt):

„Hallo SIMA,

...leider konnten die Kunden so schnell nicht den Tag ändern. Es gab aber einen Historischen Rundgang über die Touri-Info. Na ja ging auch gerade so. War etwas eintönig. Wenn es eben Studenten machen...“

4. Schreiben selbiger Tourismuseinrichtung vom 11.04.2008:

„...zur Auffüllung des Prospektständers ... senden Sie uns bitte erneut eine GRÖßERE Anzahl aktueller Prospekte zu. DANN SIND SIE DORT WIEDER PRÄSENT...“

Nunmehr halte ich es aber lieber mit Götz von Berlichingen ...